

Hidden Champions

Export. Oberösterreichische Unternehmen erobern mit ihrem Know-how, Ausdauer und Innovationsgeist die internationalen Märkte. Einige davon sind in ihren Segmenten sogar Weltmarktführer.

**WIRTSCHAFTS
SERIE**

LESEN SIE IN DIESER AUSGABE
ALLES ZUM THEMA WELT-
MARKTFÜHRER AUS
OBERÖSTERREICH



HAI

Oberösterreich: Im Land der

Hidden Champions.

Oft unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit schaffen es viele oberösterreichische Unternehmen an die Weltmarktspitze in ihrem Segment.

VON **HERTA SCHEIDINGER**

Sie sind mittelständische Unternehmen, die in bestimmten Nischen und Marktsegmenten zu Europa- oder Weltmarktführern geworden sind. Sie sind „heimliche Gewinner“, weil sie außerhalb ihrer Branche kaum bekannt sind und in der Regel keine Aktiengesellschaften sind und damit auch von Analysten und Investoren nicht beobachtet werden. Dennoch haben sie es geschafft sich nicht nur am heimischen Markt sondern auch international durchzusetzen.

Hidden Champions aus Oberösterreich sind Wachstumsunternehmen, die mit ihrer Innovationskraft die Wirtschaft des Landes prägen. „Sie sind für den Standort besonders wichtig, denn sie sind Standort- und Jobmotoren, weil sie überdurchschnittlich wachsen und damit auch viele neue attraktive Arbeitsplätze schaffen. Ein Standort braucht diese Unternehmen, denn da entstehen neue Stärkefelder und Wertschöpfungsketten“, ist Joachim Haindl-Grutsch, Geschäftsführer der IV OÖ, überzeugt.

In Oberösterreich sind diese Unternehmen flächendeckend über das ganze Bundesland verteilt, es ist nicht nur eine Frage des oberösterreichischen Zentralraumes, son-

dern es gibt eine breite Streuung über alle Regionen.

Und auch die Aufteilung auf die Branchen ist mit dem Maschinen- und Anlagenbau, dem Fahrzeugbau, Chemie und Kunststoff, Metallverarbeitung sowie IT und Elektronik sehr vielfältig, was die breite Technologiekompetenz von Oberösterreich verdeutlicht.

Gazellen in OÖ

Im Zusammenhang mit den Hidden Champions wird auch ein anderer Begriff oft genannt. Das sind sie sogenannten „Gazellen“. Das charakteristische Merkmal von Gazellen ist ihr schnelles Wachstum. Die OECD und Eurostat zählen jene Unternehmen als Gazellen, die höchstens fünf Jahre alt sind und über einen Zeitraum von drei Jahren eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate, gemessen an Mitarbeitern und Umsatz, von über 20 Prozent aufweisen. Die erfolgreiche Entwicklung von Gazellen geht zumeist darauf zurück, dass sie eine neue Technologie aufgreifen oder eine Marktlücke besetzen. Und unter den oberösterreichischen Hidden Champions finden sich viele dieser Gazellen. „Ich würde schätzen, dass es über die gesamte Wirtschaft so um die 400 Gazellen gibt, also kleinere mittelständische Firmen, die stark wachsen. Davon sind gut 50 Prozent industriorientiert. Also produzierende Unternehmen oder industriennahe Dienstleister“, erklärt Haindl-Grutsch.

Finanzierung

Doch um wachsen und sich entwickeln zu können, brauchen die Unternehmen Geld. Der Zugang zu



Global Hydro ist weltweit führend bei kleinen und mittleren Wasserkrafttechnologien



„Hidden Champions schaffen neue Stärkefelder und Wertschöpfungsketten.“

Joachim Haindl-Grutsch
Geschäftsführer IV OÖ

Finanzierungen ist ein Schlüsselthema für die Internationalisierung, die Markterschließung, die Technologieentwicklung und auch die Forschung. Hier sind überdurchschnittlich hohe Mittel notwendig. Für diese innovativen, forschungsintensiven Unternehmen gibt es eine Reihe von Förderungen von Seiten des Bundes, des Landes und auch der EU. Und es gibt auch die Möglichkeit mit anderen Unternehmen gemeinsame Forschungsprojekte zu starten, die gefördert werden. Dazu Haindl-Grutsch: „Man kann nur empfehlen, sich alle Mög-

lichkeiten anzusehen und mit allen Institutionen, die es im Land gibt zusammenzuarbeiten. Es gibt in Österreich ein sehr gutes Fördersystem, da gilt es herauszufinden, was individuell für das Unternehmen und seine Anforderungen in Frage kommt.“

Mitarbersuche

Diese innovationsorientierten Betriebe brauchen viele qualifizierte Mitarbeiter, sie bieten oft sehr attraktive Jobs mit großen Zukunftschancen. Doch beim Rekrutieren von Mitarbeitern, ist das Thema „Hidden“ kein Vorteil. Haindl-Grutsch: „Die

Unternehmen müssen als Arbeitgebermarke erst bekannt werden. Sie brauchen Vernetzung und Erfahrungsaustausch. In der heutigen Welt der Kommunikation müssen alle Kanäle aktiv genutzt werden um präsent zu sein.“ Eine Herausforderung besteht also darin, sichtbar zu machen, was diese innovativen Unternehmen auszeichnet und welchen Einfluss sie auf die Weiterentwicklung ihrer Branchen haben.

Markenzeichen

Zwei völlig unterschiedliche Bereiche bilden das Spezialgebiet des High-



Großteil des E+E-Umsatzes wird im Ausland erwirtschaftet

geheimen Weltmarktführer



ULBRICHTS/CHRIS ROGEL

Ulbrichts aus Schwanenstadt ist mit Titan- und Titan-Hybrid-Helmen europäischer Marktführer im Bereich des ballistischen Kopfschutzes für Einsatzkräfte

tech-Unternehmens Ulbrichts aus dem beschaulichen Schwanenstadt. Eines haben die Autoteile und die kugelsicheren Helme jedoch gemeinsam: Sie setzen jeweils neue Qualitätsstandards. „Weil unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine so große Leidenschaft für Forschung und Entwicklung haben, sind wir heute in beiden Bereichen Technologie- und europäischer Marktführer“, so Ulbrichts-Geschäftsführer und -Inhaber Georg Scharpenack. Ob in Tokio, New York oder Oberösterreich – weltweit zieren Embleme und Schriftzüge aus

Schwanenstadt die Autos von VW, Mercedes oder BMW. Täglich produziert Ulbrichts rund 100.000 Stück, Tendenz steigend.

Qualität gewinnt

Sehr positive Auftragszahlen registriert Ulbrichts auch im Unternehmensbereich Protection. Die Helme der Schwanenstädter bieten Polizisten und Spezialeinsatzkräften den weltweit besten Schutz gegen Kugelbeschuss. Das Erfolgsgeheimnis liegt in der Verarbeitung des Hightech-Metalls Titan. Gerade erst belieferte Ulbrichts die Polizei des bevölkerungsreichsten deutschen

Bundeslandes, Nordrhein-Westfalen. „In Österreich und Deutschland haben wir 12 von 14 Beschaffungen gegen internationale Konkurrenz gewonnen. Jetzt gilt es, auch in anderen Ländern Europas und der Welt den Bedarf an ballistischen Helmen mit dem höchsten verfügbaren Schutzlevel zu decken.“

Kundenaffinität

Ebenfalls ein wichtiger Zulieferer der Automobilindustrie ist E + E mit herausragenden Messgeräten. Geschäftsführer Hartl: „Ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei E + E ist, dass wir nicht nur Messgeräte

sondern auch die zugrundeliegenden Sensorelemente selbst entwickeln und produzieren. In Kombination mit einem ausgefeilten Justagesystem und dem Know-how unseres hauseigenen Kalibrierlabors sind wir in der Lage, flexibel auf kundenspezifische Anforderungen einzugehen. Ein Vorteil, den viele unserer Kunden zu schätzen wissen.“

Globale Power

Der Bereich nachhaltige Energie, in dem Global Hydro mit seinen weltweit nachgefragten Turbinenlösungen aus Niederranna im Mühlviertel tätig ist,

wird kontinuierlich weiter an Bedeutung gewinnen – gerade angesichts der ambitionierten weltweiten Klimaziele, die ohne die Nutzung der Wasserkraft nicht zu erreichen sind. „Diese verstärkte Nachfrage spiegelt sich in den Auftragsbüchern wider – diese sind schon jetzt für das kommende Jahr gutgefüllt. Für Global Hydro bedeutet dies, dass alle organisatorischen und strukturellen Weichenstellungen für das geplante weitere Wachstum jetzt getroffen werden müssen“, erklären die beiden Geschäftsführer Heinz Peter Kanaß und Stephan Fazeny unisono.